

Ernterede 2011 (Vanessa und Marcel)

Liebe Leute, seid mal ganz ohr,
denn wir stellen uns jetzt vor.
Brav neben mir, so ist's recht,
steht Marcel, der Ernteknecht.

Und an meiner linken Seit',
ist Vanessa, unsere Erntemaid.
Aus dem Nähkästchen wollen wir plaudern,
wir hoffen, es wird keinem schaudern.

Musik

Dorfjugend Heeßen, das sind wir,
doch kommen längst nicht alle von hier.
Wir sind sozusagen Schaumburgs Elite,
verteilt auf viele andre Gebiete:

Aus Siedlung-Baum und Hesper kommen sie zu dritt,
aus Rusbend bringen sie noch zwei mit.
In Scheie und Röcke halten sie auch kurz an,
fahren über Ahnsen und Obernkirchen sodann.
Anschließend über Bad Eilsen nach Heeßen,
das ist dann ne ordentliche Tour gewesen.

Alleine anreisen muss man aus Cammer und Minden,
aber so schwer ist Heeßen ja nicht zu finden.
Die Buchholzer und Luhdener haben's nicht so weit,
drum haben sie sich auch bei uns eingereiht.
Und selbst aus England filegt man ein,
was würde die Dorfjugend ohne Harry sein?!

Musik

2001 haben wir angefangen,
so manches Mal mussten wir doch schon bangen.
Wie geht dies, wie geht das,
gibt's hier nur Arbeit oder auch Spaß?

Woher nehmen wir bloß das Geld,
denn umsonst ist nichts auf der Welt.
Wo gibt es Schläuche, Werkzeug, Leiter?
Und wie geht das Ganze jetzt hier weiter?

Schnell musste ein Verein mit Vorstand her,
die Mitglieder wurden langsam mehr.
Björn und Heiko haben uns lange geführt,
und werden an dieser Stelle geehrt.

Musik

Doch auch alle anderen seien hier bedacht,
die den Verein nach vorne gebracht.
Einer kümmert sich um die Finanzen,
der andere kann vielleicht besser tanzen.
Welche kümmern sich um die Kinder,
der nächste ist ein Lösungsfinder.

Viele Leute braucht's für so ein Fest,
gelegentlich wird's auch zu 'nem Belastungstest.
Zusammen lachen, feiern oder wütend schnaufen,
bisher konnten wir uns immer wieder zusammenraufen.

Musik

Sportlich ist unsere Dorfjugend auch,
schließlich ist es fast schon Brauch,
um die Jahreswende auf Wanderschaft zu gehen,
sich ein bisschen die Natur ansehen.

2011 ging es auf den Brocken,
die schöne Aussicht konnte so manchen locken,
doch Nebel und Schnee versperrten uns die Sicht,
bereut haben wir den Ausflug trotzdem nicht.

Im Februar haben wir Taxis bei Büschers gemietet,
wo es doch der normale Menschenverstand gebietet,
nach einer Brauereibesichtigung nicht mehr zu fahren
und somit Punkte und Geld zu sparen.
Wir hatten viel Spaß und Durst dazu,
die letzten Seelen fanden erst am nächsten Morgen Ruh'.

Musik

Im Juni haben Christian und Nadine „JA“ gesagt,
einen großen Schritt gemeinsam gewagt.
Doch dieser ist nicht ganz so leicht,
wenn ein Ehering dem andern fast gleicht.
Da kann es vor Aufregung schon zu Verwechslungen kommen,
Nadine, das hast du Christian doch nicht krumm genommen?!

Einen Zeltplatz ausmessen, das ist schwer,
Winkel, Maßbänder und Schnüre müssen her.
Außerdem muss ein jeder dabei rechnen,
sonst gibt's krumme und schiefe Flächen.
Dass 25 plus 5 gleich 30 sind,
weiß eigentlich auch jedes Kind.
Doch wenn zu viele an einer Aufgabe denken,
lässt man sich für solch schwierige Dinge demnächst lieber nen Taschenrechner schenken.

Marius und Marf wollten Plakate aufhängen,
doch sollte man dabei dran denken,
mit seinem Auto gut umzugehen,
sonst bleibt es irgendwann auch stehen.

Dann gibt es ein lautes Geschrei,
wer kommt schieben, wer ist dabei?

Musik

Mopsi und Brinki wollten auch erwähnt werden,
und da wir mögen keine Beschwerden,
haben wir uns was ausgedacht,
worüber ihr bestimmt auch lacht.

Die zwei haben schon oft von ´nem eigenen Vorbau geträumt,
doch hat es Mutter Natur wohl versäumt,
ihnen einen in die Wiege zu legen,
dieses Glück ist eben nicht allen gegeben.
Doch die beiden sind nicht dumm,
schrauben ein bisschen an der Sektbar rum.
Und schwups, haben sie einen Vorbauersatz,
nur eben an nem anderen Platz.

Selbst mit 30 ist Heiko noch n flotter Feger,
seit dem 1.9. weiß das ein jeder.
Denn als Feuerlöscher schwang er den Besen,
aber das ist noch nicht alles gewesen.
Berichten können wir davon nicht mehr,
denn wir freuen uns schon sehr,
dass bald noch jemand an der Reihe ist,
nämlich Björn, wie ihr sicher wisst.
Dann gibt's die nächste Schweinerei,
wir beide sind schon mal dabei.

Musik

Verena, die ist ganz schön schlau,
kennt sich aus mit Mann und WauWau.
Untersucht täglich die Parallelen,
im Fressverhalten, Charakter und in den Seelen.
Nur eines, das versteht sie noch nicht ganz,
was meint wer, wenn er wedelt mit dem Schwanz?

Viel Spaß hatten fünf Mädels und ich im letzten Jahr,
warum ist seit Freitag wohl allen klar.
Wir haben keine Kosten und Mühen gescheut,
keine einzige Lüge je bereut.
„Psst Landgeflüster“ hieß unser Projekt,
jetzt wisst ihr mal was in uns steckt.
Wir wollten das Fest unvergesslich machen
und ließen es dafür richtig krachen!

Mopsi liebt unseren Hanomag,
bringt ihn immer wieder auf Zack.
Eben wollte unser Trecker nicht mehr,
das beunruhigte uns alle gar sehr.

Gefühlvoll legte Mopsi seine Hände auf,
da kam der Hanomag wieder in'n lauf.
Doch eine Frage, die wir noch hätten:
geht das so auch in euern Betten?

Der Harri, der ist schwer am suchen,
und wird er nicht fündig, wird er heut noch fluchen.
Sein 11. Finger sit verschwunden,
hat ihn von euch vielleicht wer gefunden?
Denn am Montag muss er schon nach England zurück,
und das geht ja wohl nicht ohne sein bestes Stück.
Also Mädels, seid so nett,
schaut noch mal nach in euerm... Wohnzimmer!

Musik

Zum Schluss wollen wir uns noch herzlich bedanken,
bei allen Freunden und Verwandten,
die uns helfen mit diesem und dem,
uns mit Rat und Tat zur Seite stehn.
Sie geben uns Werkzeug, Blumen oder Trecker,
und das alles ohne Gemecker.

Wie es weitergeht im nächsten Jahr,
ist uns allen noch nicht klar.
Aber die 11 ist eine besondere Zahl,
sie lässt uns eigentlich keine Wahl.

Eine Schnapszahl muss man feiern,
egal ob mit Bier, Wein, Sekt oder Meyern.
Also feiert mit uns und singt eure Lieder,
dann sehen wir uns 2012 hier wieder.